

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2021/2022
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Urban Planning	Zeitraum (von bis):	13.02 - 22.06.2022
Land:	Italien	Stadt:	Mailand
Universität:	Politecnico di Milano	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:		x			
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Fristen und den zeitlichen Ablauf findet man auf der Homepage der Politecnico. Die Zusammenstellung des Stundenplans war ein bisschen stressig, da die Plätze in den Kursen limitiert sind und man sich beeilen muss, um einen Platz zu bekommen. Man kann am Ende des Semesters nur Prüfungen in den Modulen haben, die im Stundenplan waren.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mich frühzeitig um das Auslands-Bafög gekümmert und die Erasmus-Förderung erhalten. Um in Mailand zu leben, reicht das aber nicht aus! Man sollte sich frühzeitig um die Finanzierung kümmern.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich brauchte keine "speziellen" Dokumente. Es war jedoch hilfreich, dass ich mich vor dem Aufenthalt um den codice fiscale gekümmert habe, denn diesen brauchte ich um meine Bahnkarte zu beantragen. Auch habe ich mich in den ersten Wochen um die Aufenthaltsgenehmigung gekümmert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs belegt. Da ich jedoch in der Schule mehrere Jahre italienisch gelernt habe, kam ich mit meinen Kenntnissen zurecht. Es ist auf jeden Fall sinnvoll Grundkenntnisse mitzubringen, denn in Italien sprechen nicht viele englisch (auch nicht in Mailand!).

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

In den ersten Wochen habe ich mich um die Aufenthaltsgenehmigung gekümmert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus Leonardo ist super, jedoch ist es ein bisschen anstrengend gewesen einen Termin bei den Koordinatoren zu bekommen (muss man über die App machen). Wenn man Kontakt per Mail aufnehmen wollte, musste man schon warten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Es ist normal, dass die Profs MINDESTENS 30-45 Minuten zu spät kommen. Auch sind manche Veranstaltungen nicht so organisiert. Die Professoren waren sehr locker und haben häufig spontan den Lehrplan und die Prüfungstermine geändert. Das ist aber absolut normal.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Eine Wohnung in Mailand zu finden ist nicht leicht. Die Preise sind sehr hoch. Man muss auf jeden Fall aufpassen, in welchem Stadtteil man lebt. Es ist normal, dass sich mehrere Studierende Zimmer teilen, weil die Miete so hoch ist.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Man hat in der Stadt viele Rabatte als Studierende. Ich kann die Museumskarte der Lombardei empfehlen, denn mit dieser kommt man in viele Museen und in den Dom sowie auf das Dach. Die Kosten für Lebensmittel unterscheiden sich kaum zu denen in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Mailand hat ein sehr gutes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln (Metro, Tram, Bus, ...). Durch die zwei Bahnhöfe (Milano Centrale & Milano Porta Garibaldi) kommt man schnell in andere Städte.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN hatte immer gute Angebote.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Mailand hat sehr viele Angebote! Egal wo man hingehet, man findet was gutes. Die Clubs sind teurer als in Deutschland, vor allem, weil man sich um die Rückfahrt (am besten mit dem Taxi) kümmern muss, denn das erste was ich in Mailand gelernt habe war, nicht den Nachtexpress zu nehmen, da dieser wohl sehr gefährlich ist.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man sollte auf jeden Fall gucken, dass die Bankkarte in Italien funktioniert. Ich hatte viele Freunde, die damit Probleme hatten.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

